

**Niederschrift
zur 6. Sitzung des Kulturausschusses am 12.05.2020**

**Ort: Seminarraum des HKB
am Marktplatz 1**

Beginn: 17:00 Uhr **Ende:** 19:05 Uhr **Unterbrechung:** keine
Anwesenheit: **Soll:** 9 **Ist:** 9

Anwesenheit des Oberbürgermeisters, des Fachbereichsleiters:

Herr Witt	- Oberbürgermeister
Herr Renner	- Fachbereichsleiter
Herr Maßmann	- Abteilungsleiter Kultur

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau John, begrüßt die Ausschussmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie Gäste zur 6. Sitzung des Kulturausschusses.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Frau John stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung fest.

Mit 9 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

3. Beschluss über die Niederschrift der 5. Sitzung vom 25.02.2020

Die Vorsitzende, Frau John teilt mit, dass die computergeschriebene Liste der Anwesenheit nicht stimmt und bittet um Korrektur. Sie informiert, dass die Präsentation über die Musikschule Kon.centus von Herrn Hasleder im Ratsinformationssystem eingepflegt ist.

Abstimmungsergebnis: 6 Zustimmung 3 Enthaltungen

4. Informationen und Mitteilungen

Frau John schlägt vor, in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses die inhaltliche Fokussierung zur Fortschreibung des Kulturentwicklungskonzeptes zu beraten. Frühestens im Herbst könnte ein Ausschuss unter Teilnahme der TOG-Geschäftsführung erfolgen. Sie informiert, dass die Vorlage zur „Amtskette“ an den Stadtpräsidenten zurückgegeben wurde, da das Thema jetzt nicht angemessen erscheint. Die angedachte gemeinsame Ausschusssitzung mit dem Ausschuss für Generation, Bildung und Sport wird verschoben auf einen Termin nach Beratung des Haushalts für 2021. Eine Kulturausschusssitzung am 26.05.2020 ist nicht vorgesehen.

Diese Vorschläge werden **einstimmig angenommen**.

Herr Maßmann informiert über die Auswirkungen der Einschränkungen durch die Pandemie in den städtischen Kultureinrichtungen und den geförderten Vereinen. Mit Stand vom 27.04.2020 ist ein Einnahmerückgang im Bereich der städtischen Kultureinrichtungen in Höhe von ca. 8.600 EUR zu verzeichnen. Am 13.05.2020 erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherheitsmaßnahmen die Öffnung des Regionalmuseums sowie der Eröffnung der Ausstellung „Blutiges Gold“ durch den Oberbürgermeister. Die Ausstellung wird bis zum 20.09.2020 zu sehen sein. Ebenso wird die Kunstsammlung am 13.05.2020 wiedereröffnet.

Die Regionalbibliothek öffnete mit eingeschränkten Öffnungszeiten. Derzeit dürfen sich 20 Nutzer gleichzeitig in der Einrichtung aufhalten. Ziel ist es, baldmöglichst den Zugang auf bis zu 50 Nutzer zu erweitern. Ein Sicherheitsmitarbeiter am Eingang gibt Hinweise für die Nutzer zu den Hygienevorschriften.

Die Kulturvereine werden weiterhin gefördert. Es gibt jedoch Angebote, bei denen finanzielle Probleme wegen der nicht angebotenen Leistungen (z. B. Tanzausbildung) und der darum fehlenden Mitgliedsbeiträge auftreten können. Die Stadt steht mit dem Ministerium in Kontakt um ggf. den finanziellen Ausgleich über den Sicherungsfond Kultur zu ermöglichen.

Mehrere Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Die Eröffnung des Bücherfrühlings findet nun voraussichtlich am 25.09.2020 statt. Die Preisverleihung der Annaliese-Wagner-Stiftung ist für den 01.10.2020 geplant.

Herr Bachmann teilt mit, dass die TOG und das VZN stark betroffen sind, seit dem 13.03.2020 sind alle Vorstellungen abgesagt und die Proben eingestellt. Auch die Sommerbespielung musste abgesetzt werden. In der TOG wird alles auf die neue Spielzeit ausgerichtet, dazu werden Empfehlungen ausgearbeitet. Kurzarbeit für die Mitarbeiter*innen musste beantragt werden. Bei der VZN fallen z. B. das Viertore-Fest und die Open-Airs im Kulturpark aus. Die finanzielle Lage der TOG ist jedoch aufgrund des hohen Grundzuschusses der Träger noch nicht besorgniserregend. Bei der VZN GmbH sieht die finanzielle Lage erheblich schlechter aus, da die Vermietung im Kultur- und Sportbereich nahezu zum Erliegen gekommen ist. Hier deutet sich ein erheblicher Mehrbedarf im Zuschuss seitens der Stadt an.

Frau John bedankt sich für die Ausführungen.

Ratsfrau Dr. Balschat bedankt sich für die Beantwortung ihrer Anfrage vom 25.02.2020 und fragt, wie die Publikumsverluste der Philharmonie seitens der Verwaltung eingeschätzt werden. **Herr Bachmann** erläutert, dass er eine stärkere Nachfrage der Generalproben im Vergleich zu den Abendkonzerten und auch Auswirkungen der Konkurrenz seitens der vom Nordkurier unterstützten Neuen Philharmonie für die Nutzung der Angebote der TOG sieht. **Frau John** verweist auf eine geplante extra Veranstaltung in der die Themen der TOG besprochen werden.

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Zusätzlich werden als

TOP 2 die Drucksache Nr.: VII/240 mit Änderungsblatt Nr 1

Sicherung der mittelfristigen Haushaltsdurchführung; hier: Festsetzung von Prüfaufträgen

und

TOP 3 die Drucksache Nr.: VII/265

Beschluss über die Annahme einer Geldzuwendung der Bürgerstiftung Neubrandenburg durch die Stadtvertretung – Herstellung und Verlegung der ersten Platte des „Walk of Sports“ in der Stargarder Straße zur Ehrung des Herrn Andreas Dittmer

in die Tagesordnung aufgenommen.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

6. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 1 Drucksachen Nr.: VII/260

Leitbild der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Frau John bittet den **Oberbürgermeister, Herrn Witt** die Vorlage des städtischen Leitbildes zu erläutern.

Der Oberbürgermeister Herr Witt führt aus, dass mit dem vorliegenden Leitbild die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ihre Alleinstellungsmerkmale darstellt und Ziele kommuniziert werden. Es ist als Orientierung auf dem Weg in die Zukunft zu verstehen und damit nicht statisch. Das Dokument muss regelmäßig fortgeschrieben und im Zuge der Strategieplanungen der Stadt angepasst werden. Mit ihm werden Handlungsfelder aufgezeigt, die die städtische Entwicklung in den nächsten Jahren nachhaltig prägen und verändern. Somit ist es Voraussetzung, um konkrete Maßnahmen zu entwickeln.

Das vorliegende Leitbild greift vorhandene strategische Ausrichtungen auf und fasst die Ergebnisse aus fünf Stadtteilforen 2019 mit Bürgerinnen und Bürgern zum Flächennutzungsplan und eines Workshops mit Ratsfrauen und Ratsherren und Verwaltungsmitarbeitern zum Leitbildprozess im Jahr 2020 zusammen. Die Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger, der Verwaltung und der Politik wurden somit gebündelt. Im Ergebnis dessen wurden im Leitbild, individuell auf Neubrandenburg abgestimmt, vier konkrete Leitsätze benannt und die jeweiligen Chancen und Leitziele beschrieben.

Frau John bedankt sich für die Ausführungen und begrüßt es, dass die Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger, der Verwaltung und der Politik mit eingebracht wurden. Da einige Aussagen sehr konkret und andere eher allgemein gehalten sind, bittet sie die Aussagen zur Verkehrsanbindung auch allgemeiner zu halten. Sie fragt wie die 2. Lesung aussehen wird und ob es eine Mitschrift der Bürgerbeteiligung gibt.

Herr Renner teilt mit, dass die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in das sogenannte „Beteiligungsbuch“ des Flächennutzungsplanes eingeflossen sind. Dieses wird im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Der Oberbürgermeister informiert, dass in der 1. Lesung noch Ideen gesammelt werden, welche dann in Abstimmung mit dem Präsidium und den Fraktionen eingearbeitet werden.

Ratsfrau Muth gibt zu bedenken, dass man für „Reichtum“ lieber „Vielfalt“ verwenden sollte. Attraktive Stadtteile sowie die Fußläufigkeit müssten hervorgehoben werden. Ihr fehlt die Definition für gute Unternehmen und die Erwähnung der Standorte der Unternehmen. Beim Tourismus sollten Stellplätze für Caravans benannt werden. Außerdem sind manche Formulierungen zu ausgeprägt.

Herr Witt ist in vielen angemarkten Punkten konform, stellt jedoch klar, dass nicht alles aufgezählt werden könne und man sich auf das Wesentliche konzentrieren müsse.

Herr Biallas meint, dass die Vielfalt der Einwohner besser benannt werden könnte. Aber im Allgemeinen findet er das Leitbild gut.

Ratsfrau Dr. Balschat findet, dass im Vorwort mehr Aktivitäten aufgeführt werden könnten, ihr fehlt u. a. die Religionsfreiheit. Diese Themen müssten in den Fraktionen noch besprochen werden.

Der Oberbürgermeister nimmt die Anregungen gerne mit und sichert die konstruktive Bearbeitung zu.

Herr Fuhrmann meint die Stadt sollte sich mehr präsentieren z. B. mit Einrichtungen wie der Musikschule. Beim Thema „Heimat“ sind die Kinder und Jugendlichen nicht genug berücksichtigt. Er findet, dass Neubrandenburg dringend eine Stadt der Radfahrer werden sollte, dies in mehreren Bereichen aber noch nicht ist.

Herr Witt findet die Stadtteilverbindungen für die Radfahrer gut und sieht die Aufzählung der Strategiefelder als Zielsetzung für die weitere Stadtentwicklung.

Ratsfrau Dörnbrack fragt, ob die Vorlage in die 2. Lesung gehen wird und der Beschluss erst im September erfolgt und welche Auswirkungen dies auf nachfolgende Planungen wie das Kulturentwicklungskonzept und das Marketingkonzept hat.

Der Oberbürgermeister hat die Information aus dem Hauptausschuss, dass der Beschluss in der Stadtvertretung im Sommer vorgesehen ist.

Herr Renner gibt zu bedenken, dass man aufpassen muss, dass Leitbild nicht zu „zerfasern“. Im Kern sei man sich doch weitestgehend einig. Er wünscht sich einen zeitnahen Beschluss, da das Leitbild auch die Grundlage für weitere Konzepte, wie das Kulturentwicklungskonzept bildet.

Frau John stellt deutlich in die Runde, dass nach allen Äußerungen für den Kulturbereich die Entwicklung zu einer Kultur- und Eventstadt fraktionsübergreifend unstrittig ist und fragt Herrn Maßmann, wie die weitere Vorgehensweise für das Kulturentwicklungskonzept geplant ist.

Herr Maßmann teilt mit, dass das Kulturentwicklungskonzept auf das neue Leitbild aufbauen muss. Zusammen mit der Expertin Frau Steffens wird der weitere Analyseprozess vorbereitet und durchgeführt.

Der Oberbürgermeister hat das konstruktive Feedback aufgenommen und wartet die erste Runde in den Fraktionen ab.

Die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau John bedankt sich für die Diskussion.

Abstimmungsergebnis: einstimmig für die Verweisung

TOP 2 Drucksachen-Nr. VII/240 mit Änderungsblatt Nr. 1
Sicherung der mittelfristigen Haushaltsdurchführung;
hier: Festsetzung von Prüfaufträgen

Frau John erteilt **Ratsfrau Muth** das Wort. Diese führt aus, dass es sich bei dem Beschlussvorschlag 2.b) nicht nur um eine finanzpolitische Vorlage handelt, sondern fachlich die Optimierung von Kultur

und Marketing in der Verwaltung und im VZN behandelt wird. Daher sieht sie die Zuständigkeit auch im Kulturausschuss und möchte das Thema diskutieren.

Der Oberbürgermeister führt aus, dass das HSK nicht fortgeschrieben wird, da der Haushaltsausgleich bald erreicht sein könnte. Dennoch werden insbesondere bei den städtischen Beteiligungen wirtschaftliche Potentiale gesehen, die in Form von Prüfaufträgen zwecks näherer Untersuchung formuliert wurden. In einer Zusammenkunft am 10.12.19 mit Vertretern der Fraktionen und des Finanzausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg, im Rahmen der HSK-Lenkungsgruppe, wurden diese Vorschläge der Verwaltung vorgestellt und die Fraktionen um eine Meinungsbildung gebeten. Bereits in dieser Auftaktbesprechung wurden Hinweise aus den Reihen der Fraktionen zu Ausrichtung, Inhalt und Umfang von Prüfaufträgen erteilt. Die Ergebnisse der Beratungen in den Fraktionen lagen Ende Januar 2020 von der Mehrzahl der Fraktionen vor, so dass die Einordnung und Durchführung von Prüfaufträgen nunmehr beschlossen werden kann.

Im heutigen Kulturausschuss wird ausschließlich über den Punkt 2. b) der Vorlage gesprochen. Prüfauftrag in gemeinsamer Zuständigkeit der Verwaltung sowie der Organe städtischer Beteiligungsunternehmen:

- In Verbindung mit einem Beschluss über ein Leitbild der Stadt Neubrandenburg und der Erstellung eines Stadtmarketingkonzeptes: Entwicklung der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) zu einer Veranstaltungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft.

Ratsfrau Dörnbrack spricht sich dafür aus, die beim VZN angesiedelten kulturellen Themen und Veranstaltungen fortlaufend ebenso wie die städtischen Kultureinrichtungen im Kulturausschuss zu betrachten.

Frau John stellt fest, dass der Prüfauftrag 2. b) aus der Vorlage **einstimmig verwiesen** wird.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig für die Verweisung**

TOP 3 Drucksache Nr.: VII/265

Beschluss über die Annahme einer Geldzuwendung der Bürgerstiftung Neubrandenburg durch die Stadtvertretung – Herstellung und Verlegung der ersten Platte des „Walk of Sports“ in der Stargarder Straße zur Ehrung des Herrn Andreas Dittmer

Frau John erklärt, dass es in dieser Vorlage um die Spende der ersten Platte des „Walk of Sports“ in der Stargarder Straße zur Ehrung der mehrfachen Olympiasiegers Herrn Andreas Dittmer geht und bittet darum, die Ausschussmitglieder insgesamt über den geplanten „Walk of Sports“ zu informieren.

Der Oberbürgermeister informiert, dass diese Idee schon sehr lange existiert und nun aufgenommen wurde um Olympiasieger und Weltmeister der Stadt zu ehren. Sponsor der ersten Platte ist die Bürgerstiftung.

Frau John begrüßt die Idee, aber ihr fehlt eine Darstellung der geplanten Gestaltung der Platte. Auch **Ratsfrau Dörnbrack** kritisiert das Fehlen der gestalterischen Darstellung und möchte, dass das in zukünftigen Vorlagen analog der Spendenvorlagen für Kunstwerke ergänzt wird.

Herr Biallas möchte wissen, ob der Name des Sponsors zu sehen ist. Der Sportler sollte im Vordergrund auftauchen. **Herr Witt** stellt fest, dass dies der Fall sei.

Die Präsentation aus dem Ausschuss für GBS zum „Walk of Sports“ wird nachgereicht, ein Bild der Platte wird der Vorlage als Anlage beigelegt.

Frau John stellt fest, dass alle Mitglieder für die Annahme der Spende votieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig für die Verweisung

Nichtöffentliche Beratungsgegenstände

Frau John stellt fest, dass es keine Nichtöffentlichen Beratungsgegenstände gibt.

7. Herstellen der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

Frau John stellt fest, dass es keine weiteren Informationen gibt und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und Gästen des Kulturausschusses.

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr geschlossen.

gez. Anni-Claire John
Vorsitzende des Kulturausschusses

gez. Kerstin Alms
Protokollantin

Anwesenheitsliste Kulturausschuss – 06. Sitzung am 12. Mai 2020

Leitung: Anni-Claire John

Fraktion	Mitglied
CDU	Ulrike Dörnbrack
CDU	Dr. Sabine Balschat
CDU/FDP	Wilfried Luttkus (SKE)
DIE LINKE	Bernd Fuhrmann (SKE)
DIE LINKE	Caterina Muth
SPD	Christoph Biallas (SKE)
SPD	Morris Krüger (SKE)
B90/GRÜNE/FDP	Anni-Claire John (SKE)
AfD	Norbert Krüger (SKE)